

Gegenstand des Antrages war es, die Parkplatzsituation an der Wiesenstraße zu beurteilen und dem Planungs-, Bau- u. Umweltausschuss geeignete Lösungsvorschläge zu unterbreiten. In der Ratssitzung am 29.06.2005 hat die Verwaltung versprochen über die Ergebnisse zu berichten.

Die durch die Besucher der Moschee verursachten Parkplatzprobleme sind seit Jahren bekannt und sorgen speziell für die dort ansässigen Firmen und Anwohner der Wiesenstraße für Unmut. Seit Jahren bemüht sich die Verwaltung hier eine Lösung herbeizuführen, was angesichts der dortigen Enge der Bebauung und den hohen Grundstückspreisforderungen von Privaten für noch freie unbebaute Grundstücke äußerst schwierig ist. Problemverursacher ist sicher das Islamische Zentrum e.V., die auch vordringlich an einer Lösung des Problems arbeiten müssen. Durch den Rückbau der Moschee auf den Zustand der bisherigen Genehmigungen und den Verkauf der städt. Gewerbegrundstücke an der Wiesenstraße an die Firma Schürfeld, bleibt dieses Problem zunächst bestehen.

Die Stadt hat aber angeboten, dass eine zeitlich befristeter Baulast auf dem Grundstück westlich des Bedienstetenparkplatzes für 28 Pkw's erteilt wird, um dieses Problem zu entkrampfen.

Die Bauaufsicht des Oberbergischen Kreises hat zugestimmt, so dass die erforderlichen Stellplätze nunmehr alle, entweder auf eigenem Grundstück bzw. auf dem Grundstück der Stadt, nachgewiesen werden können.